



Jahresbericht der «Pfadi Allschwil» 2022

Einleitung

Wir blicken zurück auf ein herausforderndes Jahr mit vielen grossartigen, aber teilweise auch anstrengenden Erlebnissen. Nach 2 Jahren mit vielen Massnahmen und Einschränkungen durften wir endlich wieder alle unsere Anlässe in ihrer gewohnten Form durchführen. Aber nicht nur die Rückkehr unserer traditionellen Anlässe haben dieses Jahr so besonders gemacht.

Anfangs Jahr haben wir uns das Ziel gesetzt gleich zwei grosse Anlässe durchzuführen. Gleich nach dem PfiLa konnten wir als Abteilung einen tollen Stand am Dorffest betreiben, an dem sich Jung und Alt an der Knotenwand oder im Heuballenlabyrinth während 3 Tagen messen durften oder sich an der Roverbar und dem Piostand verpflegen konnten.

Gleich danach stand mit dem BuLa ein noch grösseres Projekt an. Über 5 Wochen entstand im Goms eine eigene kleine Welt in der insgesamt 175 Wölfe, Pfadi, Pios, Leitende und Rover für 2 Wochen ein neues Zuhause fanden. Auch wenn all unseren Beteiligten viel Spontanität und Energie abverlangt wurden, war das BuLa ein grosser Erfolg für unsere Abteilung und es wird sicher allen Teilnehmenden für immer in Erinnerung bleiben.

Aktuelles aus der Abteilung 2022

Aber nicht nur die beiden Grossanlässe standen dieses Jahr auf dem Programm. Denn ins BuLa wurden uns nicht nur Frässpäckli, sondern auch unsere neuen Abteilungspullis geliefert. Viel Zeit und Ideen sind in das neue Logo geflossen und wir freuen uns jedes Mal viele Biber, Wölfe, Pfadis und Pios an den Samstagen in den neuen Pullis zu sehen.

Aber nicht nur unser Abteilungspulli hat sich verändert. Wir sind dabei, unsere Datenbank wie auch unsere (Cloud-) Drive Ordner in der ganzen Abteilung zu vereinheitlichen. Der Anfang ist bereits geschafft, indem alle Stufen nun über den gleichen Cloud-Ordner ihre Dokumente verwalten können und wir vermehrt mit der Datenbank MiData der Pfadi Bewegung Schweiz arbeiten. Doch wird sich dieses Projekt noch weiter ins nächste Jahr ziehen.

Mitgliederentwicklung

Der effektive Mitgliederbestand hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr nur unwesentlich verändert und präsentiert sich sehr stabil. Die relativ grossen Abweichungen gegenüber den Vorjahren lässt sich durch ein unzweckmässiges Management der zahlreichen «Provisorischen» erklären.

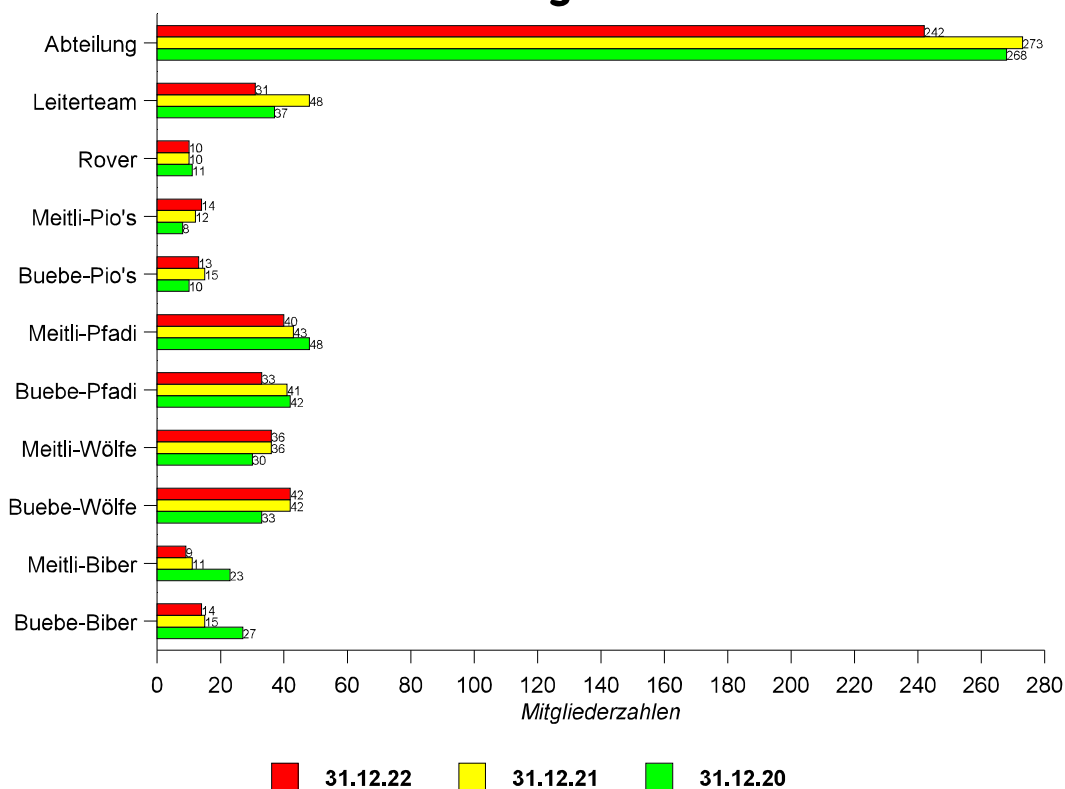
In den Corona-Jahren 2020/2021 hatten sich sehr viele Kinder bei uns provisorisch angemeldet und sind teilweise aus verschiedenen Gründen nur unregelmässig an die Anlässe gekommen. Dies machte es für uns sehr schwierig auszumachen wer nun provisorisch und wer definitiv dabei ist.

Dieses Jahr konnten alle geplanten «Werbe-Aktivitäten» endlich wieder durchgeführt werden und waren sehr gut besucht. Das Handling der «Schnupperer» wird verbessert, sodass keine Kinder mehr über Monate den Status «Provisorisch» behalten. [Text: Thomas Jäggi]

Bestände der verschiedenen Stufen

	Biber		Wölfe		Pfadi		Pionniers		Rover	Leiter	TOTAL
	Buben	Mädchen	Buben	Mädchen	Buben	Mädchen	Buben	Mädchen			
31.12.20	27	23	33	30	42	48	10	8	10	37	268
31.12.21	15	11	42	36	41	43	15	12	10	48	273
31.12.22	14	9	42	36	33	40	13	14	10	31	242

Bestandesentwicklung «Pfadi Allschwil»



Spezielle Anlässe

- + Spaghettitag-Service Kirchgemeinde
- + Rover: Grillanlass
- + Schnuppernachmittage

- + Elternabende der Stufen
- + Leiterweekend - Jahresplanung [kein übernachten]
- + Teilnahme am Dorffest
- + Lagerobe mit Nachtessen

Abteilungsfinanzen

Das 2022 war «finanztechnisch» ein spezielles und herausforderndes Jahr. Mit dem BULA kamen viele, fast unvorhersehbare Kosten, auf uns zu. Trotz sorgfältiger Budgetierung zeigte die Schlussabrechnung ein happiges Defizit. Mehrkosten für einen zweiten Lastwagen, Gas zum Kochen (statt Holz), Materialanschaffungen und höhere Kosten für die Leitpersonen- und Küchenteam- Betreuung trugen entscheidend dazu bei.

Trotz dieser Umstände schliesst die Jahresrechnung mit einem Überschuss von CHF 2'741 ab und kann das Defizit vom 2021 (- CHF 1'666) ausgleichen.

Grund für diese erfreuliche Situation ist, dass wir von der Familien-Stiftung «Soltierra Viva» mit einer sehr grosszügigen Unterstützung von CHF 5'000 bedacht wurden. So belastete das BULA-Defizit unser Vereinsvermögen nicht.

Die zahlreichen Spenden von Ehemaligen und Alt.-Pfadis, sowie die Unterstützung der Röm-kath. Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch haben entscheidend zum guten Ergebnis beigetragen. Auch an dieser Stelle ganz herzlichen Dank.

Bilanz und Erfolgsrechnung wurden von den gewählten Revisoren des Abteilungsrates (AR) geprüft und dem AR beantragt dem Kassier Dechargé zu erteilen.

Die gute Zusammenarbeit von AL-Team und Kassier gewährleistet weiterhin eine umsichtige *Finanzpolitik+. Die Abteilung steht finanziell auf gesunden Beinen. [Text: Thomas Jäggi]

Förderverein Pfadi Allschwil

Das Jahr 2022 war für den Förderverein der Pfadi Allschwil ein sehr ruhiges Jahr. Die Abteilungsleitung und die Stufenleitungen konnten nach Beendigung der COVID-Massnahmen den Betrieb wieder in dem gewohnten Rahmen durchführen. Der Höhepunkt war das BULA im Oberwallis, was für alle Kinder ein top Erlebnis war – für das Leiterteam aber auch eine grosse Aufgabe darstellte. An dieser Stelle ein grosses Lob und einen grossen Dank an die ganze Leitungsscrew der Pfadi Allschwil.

Die ordentliche Generalversammlung des Fördervereins fand wie vor der Pandemie im Pfadilokal am Baselmattweg statt. Diese Versammlung war aber auch bereits die einzige Aktivität des Vereins in diesem Berichtsjahr. Die Traktanden wurden alle gemäss Antrag des Vorstandes erledigt. Der Vorstand blieb auch in diesem Vereinsjahr unverändert.

Die Finanzen konnten im gewohnten Rahmen gehalten werden. Doch wird der Kassier wohl in Zukunft wieder auf den Versand der Rechnungen per Post zurückkommen. Der kostengünstige Versand per Email hat sehr viel Nachfassarbeit mit sich gebracht. Das im letztjährigen Bericht des Präsidenten erwähnte Unterstützungsreglement für die Allschwiler Vereine wurde durch den Einwohnerrat genehmigt und in Kraft gesetzt. Es wird sich in den nächsten Jahren weisen, ob wir als Pfadi Allschwil von höheren Unterstützungsbeiträgen der Gemeinde profitieren können. [Lucius Vogt, FV Präsident]

Abteilungsrat (AR)

In der Frühjahressitzung erwartete uns ein wichtiges Ereignis. Hierzu wurden zusätzlich die Stufenleitungen eingeladen. Denn: die Wahl eines neuen Abteilungsleiters muss gemäss Statuten durch den Abteilungsrat und der gesamten Abteilungsleitung gewählt werden.

Nach fünf Jahren intensivem Engagement als AL hatte Yves Tschan v/o zappli seinen Rücktritt angekündigt. Für seine Nachfolge stand Jonathan Bugmann v/ heros als Kandidat zur Verfügung. Heros stellte sich gleich selbst vor und erklärte seine Motivation und Beweggründe, die neue Verantwortung im Team mit Jael Eggli v/o brainie anzutreten. Anschliessend wurde Heros einstimmig unter Applaus gewählt.

Auch im Gremium des AR standen personelle Veränderungen an: Andrea Gamboni trat per Ende Jahr zurück. Herzlichen Dank an dieser Stelle für ihre langjährige engagierte Mitarbeit. Gleichzeitig durften wir Sascha Born und Daniel Högger als neue Mitglieder des AR begrüßen.

In den Diskussionen beider Sitzungen war das BULA ein zentrales Thema. Auch finanzielle Belange wie Jahresabrechnung und Lagerabrechnungen wurden intensiv besprochen. Dazu möchte ich die gewissenhafte Arbeit unseres Abteilungskassiers Thomas Jäggi besonders verdanken.

Auch diesmal war an der Herbstsitzung der Lagerobe und dessen Organisation ein zentrales Thema. Dabei konnten wir auf unsere Erfahrung der vergangenen Jahre zurückgreifen und schnell waren die verschiedenen Aufgaben verteilt. Danke an das ganze Team für die Vorbereitungs- und die Küchenarbeit selbst. Es war einmal mehr reibungslos – grandios. [Manuel Specht, AR-Vorsitzender]

Lager und Weekends

Dieses Jahr war es wieder möglich, ohne Auflagen und Schutzkonzepte, alle Lager, Weekends und sonstige Anlässe durchzuführen. Auch unser Planungsweekend im November konnte wieder in seiner gewohnten Form stattfinden.

Biberstufe:	Pfingstlager (Haus), Weekend (Haus)
Wolfsstufe:	Pfingstlager (Haus), Sommerlager (1-2 Wochen - BULA)
Pfadistufe:	Pfingstlager (Zelt), Sommerlager BULA (Zelt), Stufenweekend (Haus)
Pio-Stufe:	Pfingstlager (Zelt), Sommerlager (Zelt) BULA, Stufenweekend (Haus)
Leitpfadis & OP-Kandidaten:	OP-Leitpfadilager (5 Tage - Haus)
Abteilung:	Leiterplausch, Planungsweekend - Jahresplanung 2023 (Leiterteam)

Berichte aus unseren Stufen

Biberstufe:

Wir konnten das neue Biber Jahr mit 20 Kindern pro Anlass starten, was etwas weniger war wie letztes Jahr, jedoch blieb diese Zahl das ganze Jahr stabil. Wir hoffen nächstes Jahr wieder mehr Biber bei uns begrüßen zu dürfen. Das Biber PfiLa, welches ein Highlight in jedem Biber Jahr darstellt fand dieses Jahr in Kleinlützel statt. Die Biber halfen den Panzerknackern die Hollywood Buchstaben zu stehlen. Um nahe am Geschehen zu sein, infiltrierten wir eine Filmproduktion von König der Löwen. Und tauchten so ganz in das spannende Leben von Hollywood ein.

Ein weiteres Highlight stellten die Tagesausflüge dar. So gingen die Biber im Mai in die Schokoladenfabrik in Kilchberg. Dort lernten sie alles über die Herstellung von Schokolade. Natürlich durfte auch etwas verkostet werden. Nach den Sommerferien konnten wir zwei neue Leitpersonen in unserem Leitungsteam begrüßen: Yannick Born v/o pritt und Kira Buomberger v/o litschi traten unserem Team bei. Mit frischer Energie und neuen Ideen ging es dann mit dem Weekend weiter. 20 mutige Biber traten die Reise ins entfernte Peru an. Wir wollten König Kuzco zurück verwandeln, da er in der vorherigen Woche, von der bösen Königin Yzma in ein Lama verwandelt worden war. Wir halfen ihm sich zurück zu verwandeln und wurden zum Dank zu einem königlichen Lagerfeuer eingeladen. Dort mussten wir uns schweren Herzens von Caroline Egli v/o cascada und Florian Mauti v/o trapper verabschieden. Wir bedanken uns bei ihnen für ihr Engagement und hoffen die zwei bald auch mal in einer Lagerküche anzutreffen.

Eine Woche später ging es mit den Verabschiedungen weiter, denn die ältesten Biber reisten mit Professor Klick Klack in die Zukunft und schlossen sich so der Wolfstufe an. Glücklicherweise war es nun vorbei mit den Adieus! Nach einem erfolgreichen Schnupper-tag konnten wir einige neue Biber bei uns aufnehmen. Mit neuem Elan reisten wir diesmal in die Vergangenheit und besuchten die Dinosaurier in Réclère.

Wir blicken mit Freude auf ein Erfolgreiches Biberjahr zurück. Und hoffen auf ein weiteres Jahr voller Spass und Abenteuer mit euch.

Wolfsstufe:

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und es sitzen wieder von jeder Stufe Leitende an diesem Bericht.

Das vergangene Pfadi-Jahr war geprägt von unvergesslichen Erlebnissen. Im diesjährigen Pfingstlager wurden wir von einer Schiffscrew für eine erholsame Kreuzfahrt eingeladen. Doch schon am ersten Abend wurde bei der Lotto-Runde der Hauptgewinn gestohlen und wir wurden aufgrund unserer Vergangenheit (Pfila 21) sofort verdächtigt. Mit vereinten Kräften konnten wir aber unsere Unschuld beweisen und die richtige Täterin überführen.

Kurz darauf, ging es ins Bundeslager im Obergoms. Dort durften wir zwei super Wochen zusammen mit den Pfadis auf der gleichen Wiese im Zelt verbringen. Gemeinsam konnten wir die grosse Eisschmelze durch die Pinguine verhindern und den Zusammenhalt zwischen den anderen Bewohnenden der Ant-/Arktis stärken. Das Bula und die ganze Organisation haben uns durch das ganze Jahr begleitet und viele Stunden gekostet.

Im Lager hatten wir einen großartigen Austausch mit anderen Pfadis aus der ganzen Schweiz. Zudem hatten wir drei tolle Zeremonien geniessen können. Im Sommer ist auch immer Wechselzeit bei den Leitenden, so verliessen uns diesem Sommer Salome Michel/sakura und Lukas Geer/ terra in Richtung Piostufe. Wir danken ihnen für ihren leidenschaftlichen Einsatz für das Jahr bzw. für die zwei Jahre. Nach dem Sommer durften wir Federico Panazzolo/ ergo in unserer Stufe begrüßen. Auch an den Samstagnachmittagen habe wir einige Highlights erlebt wie z.B. den Spezial- anlass, an dem wir nochmals Examen durchgeführt haben und am Abend mit einem Lagerfeuer und sogar einigen Taufen ausklin- gen liessen.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr, indem wiederum zahlreiche Highlight anstehen werden. So haben wir ein paar speziellere Anlässe geplant und gehen mit dem festen Ziel, die unglaublichsten Lager, die es gibt, umzusetzen.

Pfadistufe:

So schnell kanns gehen und schon wieder ist ein weiteres wunderbares Pfadijahr vergangen. Doch um noch einmal in Erinnerungen schwelgen zu können möchten wir euch nochmals die Highlights des Jahres näherbringen.

Das Pfadijahr startete ziemlich ruhig doch für unsere Leitpfadis stand schon in den Osterferien das erste Event des Jahres an. Im OPLeiLa durften unsere ältesten, begleitet von einem Fernseheteam, Verschiedene Neue Techniken lernen und diese sowie altbekannte praktisch anwenden. Doch das siebentägige Lager sorgte nicht nur dafür, dass unsere Leitpfadis nun sattelfester in der Seilkunde, der Ersten Hilfe und der Zeltkunde wurden, sondern sorgte auch für zahlreiche lachende Gesichter.

Während des Lagers haben die Leitpfadis auch ein Gruppenprogramm erstellt, welches sie am nächsten Anlass selbst durchführen durften.

Anfangs Juni stand das langersehnte PfiLa vor der Türe und die Pfadistufe machte sich auf den Weg nach Wenslingen. Dort angekommen bauten wir unser Lager nicht wie gewöhnlich auf einer Wiese auf, sondern mitten im Wald. Doch kaum angekommen, schon trafen wir auf den französischen Meisterdetektiv Lupin. Er erzählte uns von seinem Vorhaben einen Rubin aus dem Louvre zu stehlen, welcher angeblich Leonardo da Vinci zur Herstellung seiner roten Farbe gebraucht haben soll. Und so machten sich die Pfadis nach kurzer Vorbereitung auf, um Störelement unbemerkt in die Nähe der Wachleute zu bringen. Diese sollten die Überwachungsanlage so lange stören bis Lupin den Rubin gestohlen hat, jedoch waren die Elemente nicht genügend stark und kurz bevor unser Meisterdetektiv den Rubin in Sicherheit bringen konnte, ging der Alarm los und Lupin musste sich Hals über Kopf aus dem Staub machen, um nicht von der Security geschnappt zu werden. Doch dies liessen wir nicht auf uns sitzen und so trainierten wir am nächsten Tag umso härter und motivierter. Auch wollten wir verstehen, wieso die Störelemente zu schwach waren, und so setzten wir uns mit der Elektrizität auseinander und probierten mithilfe von Zitronenbatterien Lämpchen zum Leuchten zu bringen und trennten mithilfe der Elektrostatik Salz von Pfeffer. Gut vorbereitet schritten wir zur Tat und stahlen in einem actionreichen Abend den Rubin. Am nächsten Morgen fanden wir dann Lupins Dank vor und dank hervorragender Verpflegung unserer Küche machten wir uns voller Tatendrang an den Abbau und auf den Heimweg.

Doch keine Pause denn nur eine Woche später fand das Dorffest statt, an dem die Pfadi Allschwil mit einem Stand und den selbstgebauten Strohbällenlabyrinth vertreten war. Es freute uns sehr so viele auch ausserhalb des Pfadialltags zu treffen und der Bevölkerung von Allschwil unser Metier näher zu bringen. Doch das wirkliche Highlight des Jahres war definitiv das BuLa, in welches über 100 Pfadis und Wölfe zusammen sowie über 30'000 weitere Pfadis aus der ganzen Schweiz reisten.

Dort angekommen trafen wir auf unserem Eiskontinent verschiedene freundliche Wintertiere. Doch schon bald stellte sich heraus, dass die Eisbären nicht sehr freundlich zu den anderen Tieren waren und das ganze Eis für sich wollten. So halfen wir den Pinguinen das Eis von den Eisbären zu stehlen. Doch da wurden wir so richtig hinters Licht geführt, denn nach einer Woche merkten wir den wahren Plan dahinter. Die Pinguine wollten doch tatsächlich das ganze Eis haben, um es zu schmelzen, um unseren Planeten zu überfluten und so die Lebensgrundlage aller Landtiere zu nehmen, um die Weltherrschaft an sich zu reißen. Doch dass konnten wir nicht zulassen. Deshalb zerstörten die gigantische Heizung, welche die Pinguine genutzt haben, um das Eis zu schmelzen, und konnten somit die Welt retten.

Auch konnten die Pfadis in ihrer Freizeit den BuLavard erkunden und ein grosses Angebot von Workshops und anderen Aktivitäten nutzen. Nach dem BuLa aber mussten wir abschied von unseren ältesten nehmen. Jedoch wurden die Lücken in unseren Reihen unverzüglich mit neu übertretenen hochmotivierten Wölfen gefüllt.

Als letztes Lager dieses Jahr traf die Pfadistufe im Weekend auf unerwünschte Vorkommnisse. So war in unserer Herberge, einem Puppenhaus, eine Plüschmaus von einem Dämon besessen. Diesen konnten wir aber glücklicherweise mit Hilfe zweier Dämonenjäger austreiben, auch wenn der Weg zur Austreibungsstätte einige Schrecken beinhaltete...

In der Woche darauf konnten wir gemeinsam mit der gesamten Pfadi Allschwil inklusive der Familien am Lagerabend auf das gelungene Pfadijahr zurückblicken. Wir hoffen ihr fandet unser Jahr genau so grossartig wie wir, und freuen uns auf viele weitere!

Pio-Stufe:

Das erste «normale» Jahr seit der Pandemie war ein aufregendes! Wir konnten endlich wieder in den gewohnten Pioalltag zurückkehren und verschiedenste Anlässe und Events - lokale aber auch nationale - auf uns zukommen lassen. Unsere pioßen Anlässe wie die Game-Nacht und der Paintball-Plausch waren jedoch nicht die einzigen Highlights, die unseren Teamgeist förderten. Wir feierten natürlich auch unser "Heimatsdorf" Allschwil am Dorffest mit und zeigten unser Engagement mit unserem eigenen Pfadi Allschwil Stand. Das grösste Highlight war jedoch das BuLa, wo wir ganz viele Freunde aus der ganzen Schweiz kennenlernen durften. Es wurde ein unvergessliches Erlebnis!

Schon war wieder ein Pio-Jahr vorbei. Wir verabschiedeten uns von einigen Pios, die nun unsere Abteilung als NeuleiterInnen bereichern, und durften somit auch neue Pios begrüßen, die wir im traditionellen Pio-Weekend ihren neuen Familien zuteilen konnten. Nun ist auch schon das Leitendenweekend vorbei und wir konnten die ersten Meilensteine für das Jahr 2023 setzen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung und den Elan über das ganze Jahr und freuen uns auf die kommenden Abenteuer mit Euch!

Ausblick 2023 und Schlussbemerkungen

Für das kommende Jahr haben wir uns wieder viele Ziele gesetzt.

Mit dem Planungsweekend fiel der Startschuss für die Lagersaison: wir wollen wieder vier super Pfingstlager und einzigartige Sommerlager planen und mit allen Kindern durchführen. Zudem sollen die Samstagsanlässe nachdem wir nun weder mit COVID Einschränkungen noch mit der BuLa Planung beschäftigt sind, wieder abwechslungsreicher und einzigartiger werden.

Des Weiteren setzen wir dieses Jahr einen besonderen Fokus auf die digitale Arbeit in der Abteilung. Wir wollen unseren Auftritt in den digitalen Medien aufbessern, indem mehr und bessere Bilder über die Sozialen Medien, aber auch über die Website mit euch geteilt werden. Das im letzten Jahr angefangene Projekt der Vereinheitlichung und Umstrukturierung unserer Datenbank und unseres Cloud-System wird uns auch im kommenden Jahr beschäftigen.

Nachdem wir unser Lokal endlich wieder ohne Einschränkungen benutzen durften, sind uns einige Mängel aufgefallen. Im kommenden Jahr wird das Lokal im kleinen Rahmen renoviert und besser ausgestattet. Was brauchen wir neu und was müssen wir reparieren? Denn seit wir vor 6 Jahren in unser Lokal umgezogen sind haben sich unsere Bedürfnisse verändert –in unserem Lokal hat sich aber nicht viel mehr verändert. Wir möchten mit den Neuerungen sowohl dem Leitungsteam am Montagshogg, aber auch allen Stufen für Samstagsanlässe mehr und bessere Ausstattung bieten.

Ein grosses Highlight – nicht nächstes Jahr, sondern im Jahr darauf, 2024 – unser 90-jähriges Jubiläum steht an. Im Planungsweekend haben wir mit der Planung für unser Jubiläum begonnen und werden im neuen Jahr uns mit frischer Kraft in das Projekt stürzen. Wir freuen uns darauf, im kommenden Jahr alle unsere Ideen und Pläne mit euch zu teilen.

Namens der Abteilungsleitung:

Jael Eggli v/o brainie

Jonathan Bugmann v/o heros

Allschwil im April 2023 / -thommy